

PATIENTENDATEN

DATUM

Nachname, Vorname: _____

Geburtsdatum: ____ . ____ . ____

Lieber Patient,

herzlich willkommen in unserer Praxis. Das vertrauensvolle Gespräch mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin dient dazu, Ihre Krankengeschichte und Ihre aktuellen Beschwerden zu erörtern. Dazu möchten wir Ihnen vorab mit unserem **IIEF-EF-Domain-Fragebogen (International Index of Erectile Function)** einige Fragen zu Ihrer Erektionsfähigkeit stellen. Diese beziehen sich auf mögliche Erektionsstörungen **in den letzten vier Wochen** und wurden auf der Basis internationaler Standards erstellt. Kreuzen Sie bitte bei jeder Frage die für Sie zutreffende Antwort an.

Natürlich sind die Fragen intim, aber seien Sie entspannt: Sie beantworten diese Fragen ganz in Ruhe. In unserer Praxis ist es ganz natürlich über das Thema zu sprechen. Wir tun es regelmäßig und vor allem wissen wir, welche Behandlungsmaßnahmen abzuleiten sind.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe, Ihr Praxisteam

1. Wie oft waren Sie in der Lage, während sexueller Aktivität⁵ eine Erektion zu bekommen?

Keine sexuelle Aktivität	0	<input type="checkbox"/>
Fast nie/nie	1	<input type="checkbox"/>
Einige Male (viel weniger als 50 %)	2	<input type="checkbox"/>
Manchmal (etwa 50 %)	3	<input type="checkbox"/>
Meistens (viel mehr als 50 %)	4	<input type="checkbox"/>
Fast immer/immer	5	<input type="checkbox"/>

2. Wenn Sie bei sexueller Stimulation⁶ Erektionen hatten, wie oft waren Ihre Erektionen hart genug für eine Penetration?

Keine sexuelle Aktivität	0	<input type="checkbox"/>
Fast nie/nie	1	<input type="checkbox"/>
Einige Male (viel weniger als 50 %)	2	<input type="checkbox"/>
Manchmal (etwa 50 %)	3	<input type="checkbox"/>
Meistens (viel mehr als 50 %)	4	<input type="checkbox"/>
Fast immer/immer	5	<input type="checkbox"/>

3. Wenn Sie versuchten, Geschlechtsverkehr⁷ zu haben, wie oft waren Sie in der Lage, in Ihre(n) Partner(in) einzudringen?

Keinen Geschlechtsverkehr versucht	0	<input type="checkbox"/>
Fast nie/nie	1	<input type="checkbox"/>
Einige Male (viel weniger als 50 %)	2	<input type="checkbox"/>
Manchmal (etwa 50 %)	3	<input type="checkbox"/>
Meistens (viel mehr als 50 %)	4	<input type="checkbox"/>
Fast immer/immer	5	<input type="checkbox"/>

4. Wie oft konnten Sie beim Geschlechtsverkehr⁷ Ihre Erektion aufrecht erhalten, nachdem Sie in Ihre(n) Partner(in) eingedrungen waren?

Keinen Geschlechtsverkehr versucht	0	<input type="checkbox"/>
Fast nie/nie	1	<input type="checkbox"/>
Einige Male (viel weniger als 50 %)	2	<input type="checkbox"/>
Manchmal (etwa 50 %)	3	<input type="checkbox"/>
Meistens (viel mehr als 50 %)	4	<input type="checkbox"/>
Fast immer/immer	5	<input type="checkbox"/>

5. Wie schwierig war es beim Geschlechtsverkehr⁷ Ihre Erektion bis zur Vollendung des Geschlechtsverkehrs aufrechtzuerhalten?

Keinen Geschlechtsverkehr versucht	0	<input type="checkbox"/>
Extrem schwierig	1	<input type="checkbox"/>
Sehr schwierig	2	<input type="checkbox"/>
Schwierig	3	<input type="checkbox"/>
Etwas schwierig	4	<input type="checkbox"/>
Nicht schwierig	5	<input type="checkbox"/>

6. Wie würden Sie Ihre Zuversicht einschätzen, eine Erektion zu bekommen und zu halten?

Sehr gering	1	<input type="checkbox"/>
Gering	2	<input type="checkbox"/>
Mittelmäßig	3	<input type="checkbox"/>
Hoch	4	<input type="checkbox"/>
Sehr hoch	5	<input type="checkbox"/>

GESAMTPUNKTZAHL



Vielen Dank für Ihre vollständigen und ehrlichen Antworten.

Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird das weitere Vorgehen zur Diagnostik gemeinsam mit Ihnen besprechen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUR EREKTILEN DYSFUNKTION

In Deutschland ist etwa jeder 5. Mann ab dem Alter von 30 Jahren von einer Erektionsstörung betroffen.⁸ Eine erektile Dysfunktion (ED) kann die körperliche und psychosoziale Gesundheit beeinflussen und sich negativ auf die Partnerschaft auswirken. Heute stehen zur Behandlung einer ED viele moderne Therapieoptionen zur Verfügung. Zögern Sie also nicht, offen mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin Ihre Beschwerden zu besprechen. Wichtig ist, dass Sie ihn/sie über mögliche Begleiterkrankungen informieren, z. B. wenn Sie an Bluthochdruck, anderen Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Fettstoffwechselstörungen (Dyslipidämie) leiden. Denn sowohl die Erkrankungen selbst als auch bestimmte Medikamente, die Sie evtl. aufgrund dieser Erkrankungen einnehmen, spielen bei der Entstehung und/oder Behandlung der ED eine Rolle.

Ob eine ED behandelt werden sollte und welches Medikament im Einzelfall am besten geeignet ist, entscheidet Ihr Arzt/Ihre Ärztin im Gespräch mit Ihnen. Sollte eine Erkrankung die Ursache für Ihre Erektionsstörung sein, so steht deren Behandlung zumeist im Vordergrund. So können z. B. zusätzliche körperliche, psychische und sexuelle Beschwerden oder Begleiterkrankungen, wie z. B. Typ-2-Diabetes, auf einen erniedrigten Testosteronspiegel hindeuten, wie es bei bis zu einem Drittel der Männer mit ED der Fall ist. Ob bei Ihnen mögliche Symptome und Anzeichen für einen Testosteronmangel vorliegen, können Sie mit einem einfachen Online-Test ermitteln.

EINFACH QR-CODES MIT DER SMARTPHONE-KAMERA SCANNEN.

Mehr Infos über erektile Dysfunktion:



Testosteronmangel? Machen Sie den Test.



GELBE FELDER FÜLLT DAS PRAXISTEAM AUS.

ERGEBNIS DER FRAGEN UND GESAMTPUNKTZAHL

	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6	GESAMT
Punkte							
Gesamtpunktzahl	6 – 10		11 – 16	17 – 21	22 – 25	26 – 30	
Stärke der Erektionsstörung	schwer		mäßig	leicht – mäßig	leicht	keine	

WICHTIGER HINWEIS FÜR DAS PRAXISTEAM

Zusätzlich zur errechneten Gesamtpunktzahl beachten Sie bitte die Anzahl der mit „0“ Punkten beantworteten Fragen. Eine mehrfache Nennung von „Keinen Geschlechtsverkehr versucht“ oder „Keine sexuelle Aktivität“ kann die Beurteilung der Erektionsstörung anhand der ermittelten Gesamtpunktzahl beeinflussen oder verfälschen. Gegebenenfalls sollte die Thematik und die zugrunde liegenden Ursachen im anschließenden Arztgespräch erörtert werden.

Bei einem Ergebnis von weniger als 26 Punkten liegt wahrscheinlich eine Erektionsstörung vor, wenn die Beschwerden über einen längeren Zeitraum (mindestens 3 Monate) anhalten.

5 Sexuelle Aktivität: Beinhaltet Geschlechtsverkehr, Zärtlichkeiten, Vorspiel und Masturbation (Selbstbefriedigung)

6 Sexuelle Stimulation: Beinhaltet Situationen wie Liebespiele mit der Partnerin / dem Partner, Betrachten erotischer Bilder usw.

7 Geschlechtsverkehr: Ist definiert als Penetration der Partnerin / des Partners (Eindringen in die Partnerin / den Partner)

8 Braun M et al. Int J Impot Res 2000;12:305–311.